Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 28

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

N. O. SCARPI

Anekdoten-Cocktail

Während der Prohibition in den Vereinigten Staaten hatte ein Millionär ein grösseres Quantum Whisky auf dem schwarzen Markt gekauft, wollte aber doch wissen, ob der Whisky gut war, und schickte eine Probe einem Chemiker zur Analyse. Die Antwort lautete:

«Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, dass Ihr Pferd zuckerkrank ist.»

*

Ein Skeptiker betrachtete einen Luftballon und sagte:

«Ein unnützes Spielzeug! Wozu soll das gut sein?»

Worauf Benjamin Franklin erwiderte:

«Sie können ebensogut von einem neugeborenen Kind fragen, wozu es gut sein soll.»

*

Ein Radfahrer überfährt eine Gans. Er bietet dem Besitzer zwei Shilling. Der Besitzer aber verlangt fünf Shilling, dann könnte der Radfahrer die Gans mitnehmen. Sie kommen zu keiner Einigung und rufen den Ortsvorsteher. Der entscheidet:

«Der Radfahrer gibt dir zwei Shilling, ich gebe dir weitere drei Shilling und nehme die Gans. Auf diese Art ist jeder zu seinem Recht gekommen.»

*

Eines Abends sieht Alexandre Dumas einen stockfremden Herrn bei sich erscheinen, während der Romancier mit einigen Freunden bei Tisch sitzt.

«Guten Abend ... mein lieber ... mein lieber ..., nein, wie vergesslich ich bin ... jetzt weiss ich Ihren Namen nicht mehr.»

Der neue Gast nennt seinen Namen.

«Ja, ja, natürlich; lange her, seit wir uns gesehen haben. Wo war es nur gleich?»

«Auf dem Berg Sinai», sagt der Gast. «Sie sind damals auf einem Kamel gesessen und haben gesagt, ich solle einmal zu Ihnen zum Abendessen kommen.»

Da wendet sich Dumas triumphierend zu seinen Freunden:

«Seht ihr? Und er ist wirklich gekommen!»

*

Ponson de Terrail (1814–1867) hatte einen Helden erfunden, den Banditen Rocambole, der in jedem Buch seine Abenteuer erlebt. Einmal liess er ihn aus reiner Zerstreutheit sterben. Da gab es einen Aufruhr unter seinen Lesern, und die Zeitung lief Gefahr, Abonnenten zu verlieren. Der fruchtbare Romancier kündigte darum eiligst die Wiederauferstehung seines Helden an. Er begann:

«Wie unsere klugen Leser und Leserinnen richtig geahnt haben, war Rocambole noch immer am Leben.»

*

Ein Chirurg rät seinem Patienten zu einer Operation.

«Ist die Operation nicht gar zu unangenehm?» fragt der Patient.

«Nicht im geringsten», erwidert der Arzt. «Eher für den Operateur.»

«Warum?»

«Weil sie nur einmal auf hundert Fälle gelingt.»

Cyril Northcote Parkinson:

Die Bürokratie ist für die Gesellschaft ungefähr dasselbe, was die Blähungen für den Einzelmenschen sind, aber sie ist nicht ebenso leicht zu beheben.

Nebelspalter

Impressum

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 43
Redaktioneller Mitarbeiter: Bruno Knobel
Redaktion Frauenseite: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 21.–
6 Monate Fr. 39.–, 12 Monate Fr. 68.–

Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 54.–, 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 64.–, 12 Monate Fr. 116.–
* Luftpostpreise auf Anfrage

Einzelnummer Fr. 2.–
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Tel. 071/41 43 43

Inseraten-Annahme
Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1980/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPIER

In der nächsten Nummer:

Schweizer Sportler auf dem Weg nach Moskau

Hurra, eine Vernissage!

Was auf dem Balkon alles verboten ist!